



Meerforellen angeln dürfen die über 300 Petrijünger, die gestern und heute vom Haus des Gastes in Pelzerhaken in die Ostsee ausschwärmen, erstmals auch mit diesen muskelbetriebenen Kajaks. Fotos (2): BLANKENBURG

## Auf der Jagd nach „silbernen Kraftpaketen“

Der Wind frischte gestern Morgen westlich auf, die Ostsee war vier Grad kalt. Ob das gut war für die Fische, die Fliegen und die Angler, wird sich erst heute Mittag zeigen, wenn die Wiegestelle im Haus des Gastes wieder geschlossen und der beste Petrijünger des 16. Meerforellen-Wochenendes gekürt ist. Wer sich allerdings Berge von „silbernen Kraftpaketen“ auf der Waage vorstellte, den holte Karl-Heinz

Rohde schmunzelnd auf den Boden der raren Tatsachen zurück. In den 16 Jahren, in denen der Neustädter das Wochenende mitveranstaltet, waren 29 Meerforellen der Rekord. Und der schlechteste Fang waren ganze vier Fische.

Dass dennoch auch an diesem Wochenende über 300 Angler aus Norddeutschland und darüber hinaus nach Pelzerhaken kamen, bis rauf nach Weißenhäuser Strand ausschwärmen und im Flachwasser

der Ostsee ihre Fliegenruten auswarfen, hat mit der Begeisterung für diesen Männersport zu tun. Und davon profitieren letztlich auch die Fische. Den Erlös der alljährlichen Tombola, insgesamt bereits über 20 000 Euro, bekommt der Landessportfischerverband für die Aufzucht von Meerforellen.

Zu den Gewinnern zähle sich auch Pelzerhaken, stellt Bürgervorsteher Sönke Sela fest: „Bei uns hat die Saison schon begonnen.“ bl



Die Vorteile einer guten Rute ließ sich Bürgervorsteher Sela von Karl-Heinz Rohde erklären.